

welcher 1706. geschah, da der Feind den 15. Septemb. bey Hosterwitz die Elbe, welche wegen des damahligen durren Sommers gleich sehr klein war, passirte, mit Wagen und Pferden, ohne sich einer Fähre zu bedienen, und mit 3000. Mann Dragonern in Leuben, Sedlitz und hier einrückte, daß das erste Nacht-Quartier hiesigem Orte auff 1000. Thlr. kostete, sind die Einwohner doch wenig an Besuchung des öffentlichen Gottes-Dienstes verhindert worden. Es hat auch niemand davon lauffen dürffen, auffer was einige Anfangs aus Furcht, weil sie nicht wusten, wies kommen möchte, gethan, die da etliche Meilen nach dem Gebürge sich wendeten. Unterdessen, ob gleich Raub und Plünderung, und ander Unheil, so der Krieg sonst mit sich führet, unterblieb, weil der Friede bald erfolgte, so haben dennoch die Einwohner dieselbe Zorn-Ruthe Gottes wohl gefielet, indem sie dem Feinde, der ein ganz Jahr lang im Lande liegen blieb, von jedem Schock 28. Käyser-Gr. entrichten mußten, welches von Lockwitz und denen dazu gehörigen Dorffschafften, Kausche, Gausteritz, Rippien, Klein Luge, Leuben die Helffte, sich über 6000. Thlr. belauffen.

So haben Lockwitz und Tückern, nebst der Kriegs- auch die Pest-Ruthe empfunden. Gleich zum Anfange der Kriegs-Unruhe, Anno 1632. entsponn sich auch eine grausame Pest, also, daß bemeldtes Jahr an beyden Orten an die 75. 1633. an die 96. 1639. an die 66. 1640. 28. bey nahe alle an der Pest, gestorben. Und eben  
der-